

## **STELLUNGNAHME: GEGEN RASSISMUS ABER AUCH GEGEN LOK!**

Mit Entsetzen mussten wir beim heutigen Blick in die Leipziger Volkszeitung (LVZ) erfahren, dass unser Verein FC SACHSEN LEIPZIG für das Derby am 14.10.2007 beschlossen hat unsere Mannschaft mit einem Transparent gegen Rassismus auflassen zu lassen. Mit Entsetzen? Ja, mit Entsetzen, denn das beinhaltet ein gemeinsames Auflaufen mit der Mannschaft des 1. FC Lokomotive, hinter einem Transparent! Wieder einmal hat unser Verein das Richtige gewollt, wieder einmal hat er das Falsche gemacht! Grundsätzlich ist es natürlich zu begrüßen, dass sich der FC SACHSEN offensiv gegen Rassismus und Diskriminierung stellt und damit das Engagement einer Vielzahl seiner Fans zum wiederholten Male unterstützt. Aber bitte nicht unter diesen Umständen.

Bereits seit Jahren beteiligen wir Fans und auch unser Verein an Aktionen gegen Rassismus im Rahmen der FARE Aktionswoche. Aber auch außerhalb dieser Tage zeigen wir aktiv unsere Stellung zu diesem Thema und beweisen nach rassistischen Äußerungen wie die der Fans aus Halle, Erfurt oder Cottbus immer wieder so genannte „Zivilcourage“. Auch wenn es in unserem Verein noch viel Arbeit gibt, sind wir mit Sicherheit auf einem guten Weg.

Aber wie sieht es denn beim 1. FC Lokomotive aus?! Seit Jahren tauchen dort immer wieder rassistische, nationalistische und zum Teil faschistische Fahnen auf. Manche hängen dort schon seit Jahren, immer und immer wieder. Die Fans nennen uns abwechselnd Schaben, Juden, Türken oder Zigeuner. Nicht das wir mit den Bezeichnungen ein Problem hätten, im Gegenteil, aber sie zeigen eindeutig die Richtung aus welcher die Fans des FCL kommen. Das ist doch nur eine Minderheit und die wahren Fans des FCL positionieren sich anders?! Pustekuchen. Immer wieder berichten Zuschauer und neutrale Gäste vom latent rassistischen Klima und auch Blicke in das Vereins-Forum der Blau-Gelben lassen einen nur den Kopf schütteln.

Nun könnte man ja sagen, dass sich endlich zumindest der Verein von dieser Klientel distanzieren will. Ja, es wird sogar davon geschrieben, man beteilige sich bereits zum zweiten Mal an der FARE Aktionswoche. Wenn dem so ist und der Verein bereits seit dem letzten Jahr aktiv gegen rechte Tendenzen Stellung bezieht, wieso reagiert der Vorsitzende des 1. FC Lokomotive dann angesprochen auf die „Juden-Aue“-Rufe beim so genannten Skandalspiel im Februar mit der Bemerkung, dass „dies schon immer so war“?! Wenn man sich so gegen Rassismus stellt warum betreibt der Verein dann eine so peinliche, wie hirnlöse, Gleichstellung von Rechts und Links in ihrer neuen Stadionordnung. Warum schafft man es seit Jahren nicht die rechten Strukturen in der Fanszene (die zum Teil in den Verein hineinreichten) zu zerschlagen?!

Einfach weil es nicht gewollt ist! Der Verein hat jetzt einfach nur Angst vor weiteren, drakonischen Strafen des Sächsischen Fussballverbandes, des NOFV bzw. des DFB und heuchelt Engagement vor. Die Tatsache, dass deren Bestrebungen auf die FARE Aktionswoche begrenzt sind, zeigt doch bereits wie die Dinge in Wirklichkeit liegen. Mit diesem Verein sollen wir nun also gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung protestieren? Nicht mit uns!

Hinzu kommt, dass diese Aktion nicht im entferntesten mit uns Fans und Mitgliedern abgesprochen war und ist. Problemlos hätte man bei der erst vor kurzen stattgefundenen Mitgliederversammlung darüber abstimmen können. Problemlos hätte man am vergangenen Wochenende im Gästeblock des VfB Pößneck eine repräsentative Umfrage starten können. Warum aber tut man das nicht?! Warum stellt sich ein Herr Lonzen als Repräsentant des Vereins hin ohne einmal mit den Fans

gesprächen zu haben und sagt stattdessen terminierte Gespräche mit Fans ab?!

Seit über 100 Jahren gibt es die Rivalität zwischen unserem Verein (und seinen Vorgängern) und denen des heutigen 1. FC Lokomotive und auf einmal soll dies weggewischt werden mit einem lächerlichen, gemeinsamen Transparent?! Nicht mit uns!

Wir fordern daher den Verein auf, seine Zusage zu dieser Aktion wieder zurückzuziehen und stattdessen etwas eigenes und eigenständiges auf die Beine zu stellen.

Wir sind gegen Rassismus, wir sind gegen Diskriminierung, wir sind gegen Nazis aber wir sind ganz eindeutig auch gegen den Verein und die Fans des 1.FC Lokomotive! Und niemals sollte unser Verein vergessen, dass er ohne uns aktive Fans nichts wäre. Vor allem beim Kampf gegen Rassismus...

***Diablos & Ultra ` Youth Chemie Leipzig; Leipzig der 08.Oktober 2007***